



OFFENSIVER AUFTAKT IN DIE TARIFRUNDEN

Am 22. September haben rund 300 Betriebsräte und Vertrauensleute aus über 150 Betrieben mit einem fulminanten Auftakt im Kuppelsaal des HCC Hannover die Tarifrunden 2021 eröffnet. Bis zum 17. November heißt es jetzt: in den Betrieben und Geschäftsstellen Forderungen debattieren!

Eine Stimmung des Aufbruchs und der Zuversicht verbreitete sich wie ein Lauffeuer auf der Konferenz – trotz des Abstands, den alle zueinander hielten. Denn diese Tarifrunde ist besonders. In 2021 gehen die großen Tarifgebiete zeitgleich in die Tarifrunden. Von der Metall- und Elektroindustrie, über die Volkswagen AG und ihre Töchter, die Stahlindustrie sowie die Textil- und Bekleidungsindustrie bis hin zur Feinstblechpackungsindustrie wurde deutlich: hier wird gerade in dieser schwierigen Zeit Solidarität gelebt!

Das gemeinsame Ziel brachte Thorsten Gröger, Bezirksleiter der IG-Metall auf den Punkt: „Wir brauchen Zukunft statt Entlassungen!“ und fasste drei Kernelemente für die Tarifrunde zusammen: Beschäftigung sichern, Einkommen stabilisieren und Zukunft im Strukturwandel schaffen.

Während der Aktionskonferenz und in den Sitzungen der Tarifkommissionen wurde deutlich, dass drei Herausforderungen zu bewältigen sind: Die Transformation der Industrie aktiv vorantreiben und die betriebliche

Transformations-
herausforderungen
Standort-
gefährdung
Weltweite
Wirtschaftskrise

Zukunft im
Strukturwandel

Beschäftigungs-
sicherung

Einkommens-
stabilisierung

Auseinandersetzung um Zukunft, Beschäftigung und Standorterhalt während einer weltweiten Wirtschaftskrise gegen die Angriffe der Arbeitgeber zu führen.

Zugleich war für alle klar: wenn wir an Zukunft denken, müssen wir auch an Jugend denken! So fand nicht nur die Jugend-Aktion auf der Konferenz, sondern auch die Forderung der verbesserten Übernahme von Auszubildenden und die Integration der Dual-Studierenden in das Tarifwerk breite Unterstützung.



Zum Höhepunkt der Konferenz rückte Jörg Hofmann, erster Vorsitzender der IG Metall, anschaulich in den Fokus, dass „insbesondere die Reduzierung von Arbeitszeit in einer solchen Situation Beschäftigung sichert“. Und in diesem Moment war im ganzen Saal zu spüren: alle sind bereit, solidarisch für ihre Zukunft zu kämpfen!

KOMMENTAR

von Thorsten Gröger, IG Metall-Bezirksleiter



» Corona hat zu einem gewaltigen Wirtschaftseinbruch geführt. Die Pandemie wirkt wie ein Brennglas und beschleunigt die Versäumnisse vieler Arbeitgeber, für **Zukunftsstrategien in den Betrieben** zu sorgen, in ungeahnter Geschwindigkeit. Etliche Unternehmen nutzen die Gunst der Stunde, um angestaubte Kahlschlagpläne aus der Schublade zu holen. Deshalb sind wir in dieser Tarifrunde gefordert, das Thema **Transformation auf die Tagesordnung** zu setzen. Wir brauchen positiven Strukturwandel, Investitionen und Qualifizierung dringender denn je. Darüber hinaus müssen wir mit einer **Entgelterhöhung** die Kaufkraft stärken und die Wirtschaft weiter ankurbeln. Ebenfalls hat die Aktionskonferenz gezeigt, dass das Thema **Beschäftigungssicherung in den Fokus** der Tarifrunde genommen werden muss. Wir brauchen neue Werkzeuge, wie die Option einer 4-Tage-Woche, um längere Phasen von Unterauslastung ohne Massenentlassungen zu überbrücken. **Lasst uns die Zukunft heute gestalten! «**

MIT SOLIDARITÄT UND STÄRKE AUS DER KRISE

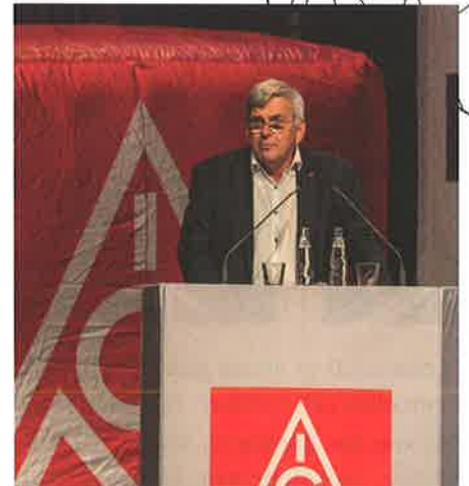
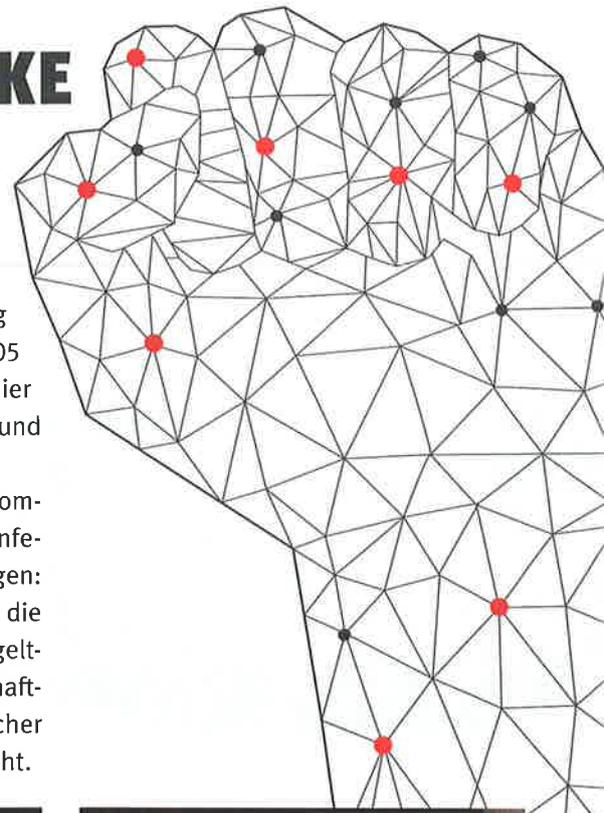
Die zeitgleiche Lage der Tarifrunden stellt eine besondere Chance dar – für den Diskussionsprozess und die Bündelung unserer Debatten.

Zugleich wurde die Absicht klar, über den Tellerrand blicken zu wollen, um gute und maßgeschneiderte Lösungen für die Betriebe vor Ort zu entwickeln.

So diskutiert die Metall- und Elektroindustrie die betriebliche Option einer 4-Tage-Woche und damit die Reduzierung von Arbeitszeit bei einem (Teil-)Lohnausgleich als ein Modell zur Sicherung von Beschäftigung in Krise

und Transformation. Mit dem Ziel guter Arbeit statt Entlassungen wurde die Arbeitszeitreduzierung im Volkswagen-Konzern bis 2005 bereits erfolgreich umgesetzt. Hier rücken die Themen Familie, Pflege und Bildung in den Fokus.

Einigkeit bestand in den Tarifkommissionen und auf der Aktionskonferenz in weiteren zentralen Forderungen: Die Sicherung der Einkommen und die Stärkung der Kaufkraft durch Entgelt-erhöhungen ist in der Krise wirtschaftlich sinnvoll und trotz unterschiedlicher Lage in den Unternehmen angebracht.



TERMINPLAN TARIFRUNDE ME

15.10. 9.11. 17.11. 26.11. 17.12. 31.12. 28.1.



Tarifkommissionen
debattieren
Forderung(en)

Vorstand
empfiehlt die
Forderung(en)

Tarifkommissionen
beschließen die
Forderung(en)

Vorstand
beschließt die
Forderung(en)
aller TK'en

Spätester
**Beginn der
Verhandlungen**

**Ablauf der
Entgelttarif-
verträge**

**Ende der
Friedenspflicht**

Nur durch eine starke und einflussreiche IG Metall können wir gemeinsam sichere, gute und fair bezahlte Arbeit erkämpfen – und als Mitglied profitierst du von noch mehr Vorteilen!
Komm in unsere Mitte! ► igmetall.de/beitreten

Mach dich
stark: **Mitglied
werden!**